

BUKARESTER TAGBLATT

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährlich 32 Franks. Für das Ausland Portozuschlag von 3 Frcs. 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

ADMINISTRATION, REDAKTION

und Druckerei:

HOTEL FIESCHI

Eingang durch die Strada Selari Nr. 7

Inserte

die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamegebühr für die 3-spaltige Garmondzeile ist 2 Franks. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen-Sammlende Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Cassenhein & Bogler A.-G., G. P. Daube & Co., Otto Maas, A. Oppelit, M. Dufes Nachf. Max Augustfeld & Emerich Kerner, Alois Herndl, J. Danneberg, Heinrich Schafel, Neumann & Pöhl, Berlin, Karoly & Liebmann, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Nr. 185

Samstag, 20. August 1899

XX. Jahrgang

England auf dem Kriegspfade.

Bukarest den 19. August 1899.

Noch zweifeln viele, ob die Rüstung, die England theils vorbereitet, theils schon ausgeführt hat, ernst gemeint sei. Man rechtfertigt diesen Zweifel theils durch das wiederholt eingetretene Zurückweichen der britischen Macht vor entscheidenden Schritten, theils durch die Kriegsscheu der Geschäftswelt, die ernstlichen Abmahnungen von Seiten der Liberalen, die notorische Friedensliebe der Königin und des ersten Ministers. Die Präcedenzfälle beweisen nichts; denn sie gehören der Gegnerschaft Englands und Russlands an, es ist aber ein Anderes, mit einer Macht wie Russland den Kriegspfad zu betreten oder über ein kleines Bauernvolk herzufallen, wie die Boeren sind. Die liberale Partei käme nur in Betracht, wenn sie eine große Volksbewegung in England herbeizuführen vermöchte; sie ist aber dazu offenbar nicht im Stande; das englische Volk drängt sein Rechts- und Billigkeitsgefühl zurück, wenn es gilt, einen kleinen Gegner niederzuschlagen zu Gunsten der Greater Britain. Außerdem ist die Meinung, die Chamberlain durch zahlreiche Andeutungen begünstigt hat, sehr verbreitet, durch starke Drohungen, glaubhafte Vorbereitungen zum Kriege würde Transvaal so eingeschüchtert werden, daß es schließlich alle Forderungen Englands bewilligen würde. Dieser Ansicht mögen auch die Königin und Lord Salisbury sein. Der Kolonialminister benutzt dies, um die Sache weiter zu treiben, und England so zu engagieren, daß der Rücktritt unmöglich ist. Man darf nach den Vorgängen mit der Britischen Niger-Compagny vermuthen, daß die Privatinteressen des Herrn Chamberlain mit seinen politischen Plänen in Südafrika harmoniren.

Die Lage zwischen England und der Südafrikanischen Republik ist zu vergleichen mit dem Verhältnisse Russlands zu Bulgarien in den Jahren 1882 bis 1894. Russland war damals in einer besseren moralischen Stellung als England heute; denn jenes hatte viel Gut und Blut aufgewendet, um die Bulgaren der unmittelbaren Bedrohung durch Tcherkessen und bewaffneten türkischen Pöbel zu entreißen und ihnen definitiv ein gewisses Maß der Unabhängigkeit von der Pforte zu geben, während England jederzeit Transvaal bedroht hat aus Ländergier und Goldgier. Im übrigen stand Alexander III., namentlich was die Mittel und Wege betrifft, nicht auf einem höheren Standpunkte als der Minister Chamberlain. In einer Reihe von Jahren hat der Czar Handstreich, Anzettelung von Militärrevolten, schließlich eine Entführung des Fürsten Alexander durch russische Agenten und verrätherische bulgarische Offiziere begünstigt, die dem Fitzbustierzuge Jamesons nichts nachgeben. Seine Truppen hat der Czar nicht marschiren lassen, weil er fürchtete, daß Europa ihm entgegenzutreten würde.

Fenilleton.

Ein Tag aus dem Leben Nikolaus II.

Zu den Frühaufstehern gehört der gegenwärtige Czar nicht, denn für gewöhnlich erhebt er sich erst um 8 Uhr von seinem Lager. Um 9 Uhr trinkt er mit der Kaiserin Thee und schon eine halbe Stunde später ist er in seinem Arbeitszimmer mit der Zeitungslektüre beschäftigt. Wenn der Franzose Landet, der ein Kapitel seines kürzlich veröffentlichten Buches „Nikolas II. intime“ dem täglichen Leben des jetzigen Kaisers von Russland gewidmet hat, recht unterrichtet ist, liest Nikolaus II. eifrig Zeitungen aus den verschiedenen Ländern, mit Vorliebe den „Figaro“ u. den „Matin“, zu deren treuen Abonnenten er, wie sein Großvater und Vater, gehört.

Auf das Zeitungslesen verwendet der Czar täglich eine Stunde. Um halb 10 Uhr macht er einen kurzen Spaziergang im Parke des Schlosses, in welchem er sich gerade aufhält. Um 11 Uhr beginnt seine Beschäftigung mit den Staatsangelegenheiten, indem er seine Minister empfängt, und zwar mit solcher Eintheilung, daß an jedem Tage zwei Minister zur Audienz vorgelassen werden. Für alle übrigen Personen, denen eine Audienz bewilligt ist, gilt, wenn der Kaiser in Peterhof residirt, folgendes Zeremoniel: Sie müssen Morgens mit einem bestimmten Zuge von Petersburg nach Peterhof fahren, wo Wagen des Hofes sie erwarten. In einem Nebengebäude des Palais, wo-

Sorgen dieser Art scheint die englische Regierung sich nicht zu machen, obwohl sie unlängst Frankreich schwer gekränkt hat, mit Russland permanent auf dem Standpunkte des Qui vive! steht und auf sympathische Aeußerungen des deutschen Kaisers für Transvaal mit galligen Ausfällen hat antworten lassen. Das in Petersburg zwischen Delcassé und Murawiew die englische Kriegsrüstung nicht erörtert worden wäre, ist sehr unwahrscheinlich. Sofern die neueren Schritte, die eine weniger feindselige Stimmung in Frankreich gegen Deutschland anzubahnen bezweckten, als Ankündigung eines Bündnisses zwischen den beiden Mächten aufgefaßt worden sind, ist Unmögliches vorausgesetzt worden. Noch viele Jahrzehnte werden vergehen, bevor daran gedacht werden kann. Dagegen halten wir, wenn Frankreich und Russland mit Rücksicht auf bedeutende Interessen der beiderseitigen Staatsangehörigen, die in Transvaal durch einen Krieg gefährdet sein würden, diesen in London widerrathen, den Anschluß Deutschlands an eine Collectivnote nicht für ausgeschlossen. Auch deutsche Interessen sind in der Südafrikanischen Republik bedeutend vertreten. Aber ein wichtigerer Gesichtspunkt ist der, daß das Deutsche Reich, indem es einer Vorstellung des Zweibundes sein Gewicht hinzufügt, die Gefahr fernhalten kann, daß aus einem Angriffe Englands auf Transvaal ein Krieg zwischen dem Zweibunde und England hervorgehen würde.

Zur Transvaalfrage.

Die „Standard and Diggers' News“, das offiziöse Transvaal-Orgau in englischer Sprache schreibt: „Im Fall eines Krieges werden die Buren sicher die Minen zerstören. Der Verlust der Millionen von Pfund Sterling, die in den Maschinen der Minen stecken, wird die große Masse der Aktionäre in Europa unrettbar ruiniren, und sie sollten sich klar sein über den Preis, den sie zu zahlen haben, bevor sie die englische Regierung zu einem Krieg ermächtigen. Eines ist sicher, Krieg bedeutet absoluten Ruin für Johannesburg, sowohl als Stadt, wie als Minenzentrum. Die Drohung ist charakteristisch für die Erbitterung, die sich, wie leicht verständlich, weiter Burenkreise bemächtigt hat, ist aber kaum ernst zu nehmen. Eine Zerstörung der Minen würde die Buren nicht weniger schwer treffen, als die Tausende von unschuldigen Aktionären. Für den Fall, daß sie den englischen Angriff abschlagen, hätten sie die Gans getödtet, die allein alle die goldenen Eier legt, die ihren Staat zahlungsfähig erhalten, und für den Fall, ihrer Niederlage würde die Barbarei einer solchen Zerstörung ihre Freunde hier und in Europa zum Schweigen bringen und sie völlig der ungezügeltten Rachsucht ihrer erbittertesten Feinde ausliefern. — Der „Daily Telegraph“ meint, sie sei ein letzter verzweifelter Versuch des Transvaals, die kontinentalen Mächte,

hin man sie zunächst führt, werden ihnen belegte Butterbrot und Thee vorgesetzt. Punkt halb 11 Uhr besteigen sie wieder dieselben Wagen und fahren nach dem kaiserlichen Wohnsitze, wo sie, nachdem sie mehrere Säle durchschritten haben, zu dem eigentlichen Wartesaal gelangen, in dem sich zu jener Tageszeit fast immer Offiziere und Beamte aufhalten, die dem Czaren für ihre Beförderung ihren Dank aussprechen wollen. Dieser Salon ist mit Gemälden, die die kaukasischen Kriegszüge darstellen, und mit einer Zimmerbekleidung geschmückt, die Felix Faure bei seinem Besuch am russischen Hof dem Czaren zum Geschenk machte. Auf dieser gewebten Tapete sind die guten Feen um die Wiege einer kleinen Prinzessin versammelt, die wahrscheinlich das französisch-russische Bündniß versinnbildlichen soll.

Aus dem Wartesaal werden die der Audienz harrenden Personen von einem Gaiduken durch einen anderen großen Saal und einen langen Wandelgang zu dem Salon geführt, wo sich die dienstthuenden Adjutanten aufhalten. Einer derselben öffnet nun die zum Cabinet des Kaisers führende Thür, nennt mit lauter Stimme den Namen Desjenigen, der vorgelassen werden soll, und läßt ihn eintreten. Der Czar, der bei diesen meistens nur wenige Minuten währenden Audienzen gewöhnlich die Uniform des Preobraschenski'schen Regiments trägt, pflegt an jeden seiner Besucher einige freundliche Worte zu richten. Nach Beendigung der täglichen Audienzen frühstückt er gemeinsam mit seiner Gemahlin und unternimmt dann gewöhnlich auch in ihrer Gesellschaft eine Spazierfahrt durch den Park. Nach der Rückkehr ertheilt er wieder Audienzen, während die Kai-

deren Unterthanen an der Minenindustrie interessirt sind, zu einer Einmischung zu bewegen. Der „Daily Graphic“ bezeichnet die Drohung als einen durchsichtigen Baissier-Trick und hofft, kein Befürworter von Minenaktien werde sich durch ihn irre leiten lassen. Der „Standard“ erklärt, die Drohung sei „dumm in ihrer Heftigkeit“. Wenn Krüger und seine Kollegen sich so etwas einfallen ließen, müßten sie sich persönlich auf einen Tag schwerer Abrechnung gefaßt machen.

Amerika und Deutschland.

Aus New-York wird geschrieben: Selten ist ein Versuch, Zwietracht zwischen zwei Nationen zu säen, von der Presse so einstimmig verurtheilt worden, wie das angebliche „Interview“ eines „Herald“ Korrespondenten mit Admiral Dewey, in welchem letzterer gesagt haben soll „unser nächster Krieg wird mit Deutschland sein.“ Lag dem Interview eine bestimmte Absicht zu Grunde, so ist dieselbe jedenfalls nicht erreicht worden, denn die Preisäußerungen zeigen deutlich, daß man die Hege gegen Deutschland müde ist. Dem „Herald“ hat diese „Falschheit“ am meisten geschadet, denn die Entrüstung der Deutsch-Amerikaner hat sich schon im Soll und Haben dieser Zeitung in fühlbarer Weise bethätigt, abgesehen davon, daß ein derartiger Lügenbericht dem Ansehen eines solchen Blattes auch in anderen Kreisen schaden muß. In London scheint man, einer Kabelmeldung der hiesigen Times zufolge, das Interview mit großem Vergnügen aufgenommen zu haben, das allerdings der Wohl anständigheit halber, keinen sehr lauten Ausdruck gefunden hat. In dieser Sache schreibt der „Springfield Republican“ ein Neu-Engländer Blatt von hohem Ansehen: „Krieg mit einer Großmacht ist entschieden nicht zu wünschen, dennoch scheint das angebliche Dewey-Interview London in sehr vergnügter Stimmung versetzt zu haben. Der amerikanische Imperialist hat vorläufig noch mit dem Philippinen-Krieg zu thun, außerdem steht die Präsidentenwahl vor der Thür und mithin muß man auf das deutsch-amerikanische Botum Rücksicht nehmen; er hat daher nicht das Geringste übrig für einen Krieg mit Deutschland. Hingegen reißt sich der britische Imperialist vergnügt die Hände. Wenn Amerika mit Deutschland anbände, wäre England der Nothwendigkeit überhoben, selbst zu kämpfen. Der Handel Deutschlands und Amerikas würde von der See verschwinden, zum Nutzen Englands. . . . Wenn irgend eine Macht gegen Deutschland vorgehen sollte, müßte es England selber sein. Von Seiten Amerikas würde es die reine Thorheit sein, einen Krieg gegen Deutschland zu führen. Die Engländer sollen ihre eigenen Kämpfe durchfechten. Dies wird ihnen allerdings schwer, denn seit Jahren haben sie sich durch die Kriege anderer Nationen bereichert. Amerika hat keine Veranlassung, für England die Kastanien aus dem Feuer zu holen.“

ferin zu derselben Zeit die Gemahlinen der Minister oder Gesandten empfängt.

Von 4 bis 8 Uhr abends arbeitet Nikolaus II. allein in seinem Zimmer, indem er sich mit der Prüfung von Berichten, Gesetzesvorschlägen und den aus allen Provinzen seines gewaltigen Reiches einlaufenden Schriftstücken beschäftigt. Um 8 Uhr dimirt er im Kreise seiner Familie, meistens sind aber auch Gäste zur kaiserlichen Tafel geladen, am häufigsten Offiziere und Gelehrte, deren Gesellschaft der Czar und seine Gemahlin besonders zu lieben scheinen. Gegen 9 oder 10 Uhr, je nachdem Gäste geladen sind oder nicht, setzt der Kaiser sich wieder auf seinen Arbeitstisch u. verläßt denselben erst gegen Mitternacht. Während dieser nächtlichen Arbeitszeit leistet ihm die Kaiserin gewöhnlich Gesellschaft, wobei sie Handarbeiten macht oder zeichnet oder ihrem Gemahl auch etwas vorspielt, wenn er dadurch in seiner Beschäftigung nicht gestört wird.

Jeden Sonntag besuchen der Czar und die Czarin gemeinschaftlich die Kirche. In seinen Mußestunden hört Nikolaus II. gern Musik, für Wagner scheint er jedoch nicht zu schwärmen. Als Liebhaber von alterthümlichen Möbeln hält er es, nicht unter seiner Würde, gelegentlich selbst auf die Suche nach solchen zu gehen. Im Gegentheil zu seinem Vater ist er kein eifriger Jäger, nur Parforce-Jagden bereiten ihm wirkliches Vergnügen. Dem Lawn-Tennispiel ist er leidenschaftlich ergeben und widmet demselben wohl am liebsten seine freie Zeit. Auch zu Pferde ist er in seinem wahren Element und gilt als ausgezeichnete Reiter. Von den 500—600 Pferden, die in den kaiserlichen Marställen stehen und zum größten Theil aus

Jeden Abend **CONCERT** der beliebten
Deutschmeister Civil - Kapelle
 unter Leitung des Wiener Kapellmeisters **Ferdinand Fittschauer.**
 24 Mann.

Bristol-Garten
 Strada **ACADEMIEI**
 EIGENTHÜMER:
STIEFLER und SICKHA.
 Eintritt frei.

Zu jeder Zeit frisches
Bragadiru-Spezial-Bräu
 (bunkel und hell).
 Warme und kalte Küche bis Schluss des Concerts.
In- u. ausländische Weine, Liqueure, Delicatessen etc. etc.

Kurs-Bericht vom 19. August n. St. 1899
Wechselstube C. Steriu & Co.
 im eigenen Hause, Strada Lipsani No. 19.

Bukarester Kurs

	Kauf	Verkauf
3 Uhr nachmittags		
5 % amortizable Rente 1881-1888	100.—	100.50
5 % " " 1894	100.—	100.50
4 % " " 32 1/2 Millionen	87.—	87.50
4 % " " 274	89.50	90.50
4 1/2 % konvertierte Municipalobligationen	—	—
5 % Credit foncier rural	95.25	96.—
4 % " " " "	83.25	84.—
5 % " " " urban Bukarest	91.25	91.75
5 % " " " Jaffa	86.—	86.50
Nationalbank-Aktien	2715.—	2725.—
Agrarbank-Aktien	350.—	355.—
Rumänische Escomptebank-Aktien	310.—	320.—
Versicherungsgesellschaft "Dacia Romania"	435.—	440.—
Versicherungsgesellschaft "Nationala"	450.—	455.—
Bau-Gesellschaft	70.—	75.—
Baufakt-Gesellschaft	—	—
Oesterreichische Gulden	212.—	214.—
Deutsche Mark	124.—	125.50
Französische Banknoten	101.25	102.—
Rubel	2.67	270.—
Napoleonkor in Gold	20.20	20.35

Dr. A. Barasch
 von der medizinischen Fakultät in Paris
 Gewesener Schüler des Professors Fournier
 CONSULTATIONEN
 für Innere-, Hautkrankheiten und Syphilis
 von 2-5 Uhr nachmittags
 Calea VICTORIEI 93 (Ecke Str. Fântânei.)
 Von 10-12 Uhr vormittag in dessen Poliklinik Bulevard
 Carol 31 (im Hause Dr. Salter).

Geheime Krankheiten und Impotenz
 Hautleiden, jede Art Wunden, Folgen der Ausschwei-
 fungen, Syphilis, Harnbeschwerden, Ausflüsse,
 auch die veralteten heilt schnell und schmerzlos auf Grund einer 29
 jährigen Erfahrung (seit dem Jahre 1870) der Spezialarzt
Dr. Friedrich Thör
 Strada Emigrat Nr. 1, Eingang nur von der Str. Sf. Voivozi,
 Nou 10-1 und 5-8 Uhr.

Doctor Rudolf Betelenz
 Spezialist für Augen-, Kinder- und Frauenkrankheiten
 Calea Rahovei No. 30.
 Heilt auch rasch und ohne Verunsicherung, Mannesschwäche und sämtliche
 scheinem und Hautkrankheiten beider Geschlechter. - Ordinationsstunden
 täglich von 8-10 und 4-6. Auch "brieflich." 70

ROSENTHAL
 (Dentist).
 Str. Sft. Jonica Nr 17. (Casa Olbrich) neben dem Königt. Palais.
 Zieht Zähne schmerzlos ohne lokale Anaesthesie
 Putzt und plombirt Zähne nach den neuesten Methoden
 Spezialität in Anfertigung von Denturen.
 Geraderichtung schiefgewachsener Zähne bei Kindern.
 Täglich Consultation von 9-12 Uhr vorm. u. von 2-6 Uhr nachmittags.
 Für Arme gratis Sonntags von 11-1 Uhr Mittags 631

Mit Imitation nicht zu vertauschen
FABRIK "SICULA"
 Actiengesellschaft
NATÜRLICHER
 flüssiger Kohlensäure
 Bestrenommirte Fabrik des
 Auslandes natürlicher
 reiner Kohlensäure.
 Fabrikniederlage für
 Rumänien bei
Jacob Müll,
 Sinaia.
 Bringe zur Kenntniss der p. t. Bier-
 verleiher und Sodawasserfabrikanten,
 daß ich in Sinaia obgenannte Fabrik-
 niederlage eröffnet habe, und bitte bei
 Bedarf einen Versuch mit dieser vor-
 züglichen reinen Kohlensäure zu
 machen. Oeffere in Stahlkannern zu
 10 und 20 kg. Inhalt, wobei ich fürs
Gewicht garantiere. Vor-
 teilhafte Bedingungen und Preise, ferner
 können auch Bierapparate in conveni-
 ablen Preisen von mir bezogen werden.
 Hochachtungsd
Jacob Müll
 SINAIA.

Frisch erhalten:
 Knorrs Hafermehl
 Hafergrütze, Plathhafer, Suppen-Tafeln, Tapioca-
 Julienne etc.
 Neu! Knorrs Hafer-Cacao Neu!
Quaker-Oats
 Amerikanische Haferspeise.
ECHTER
Kathreinners Kneipp Malz-Kaffee
 Neue schnittreife
Hermannstädter Salami
 ferner empfehle ich noch mein großes reichhaltigen Lager in
 französischen und englischen
Conserven, Delicatessen und Compotes
 - Italienische Prunellen. -
 In Hochachtung ergebend
Gustav Rietz
 54. Strada Carol I. 54.
 Telefon 183 (Fondat 1851)

ANKER-PAIN-EXPELLER
 Der seit mehr als 25
 Jahren rühmlichst bekannte
 Anker-Pain-Expeller sei hier-
 durch allen Familien in empfeh-
 lende Erinnerung gebracht. Dieses
 gute alte Hausmittel wird bekant-
 lich mit bestem Erfolg als schmerzstill-
 ende Einreibung bei Gicht, Rheumatis-
 mus Gliederreizen und Erkältungen ange-
 wendet und von allen, die es kennen, hochge-
 schätzt. Der
ANKER-PAIN-EXPELLER
 ist in den meisten Apotheken vorrätig und zum Beweise
 der Echtheit mit der Fabrikmarke "Anker" versehen. Um
 keine Nachahmungen zu erhalten, verlange man beim Ein-
 kauf gefl. ausdrücklich: "Richters Anker-Pain-Expeller" und
 weise jen Flasche ohne die Marke "Anker" scharf als unecht
 zurück, den die als Pain-Expeller ausgebotenen Präparate ohne
 Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats
 "Anker-Pain-Expeller".
F. Ad. Richter & Cie., Rudolfstadt i/Böh.
 Bedeutendste Fabrik pharmazeutischer Spezialitäten in ganz Deutsch-
 land.

Grazer Handels-Akademie.
Abiturienten-Curs.
 Einjähriger kaufmännischer Cursus für Absolventen von Mittel-
 schulen, die sich der kaufmännischen Laufbahn ganz zuwenden oder gleich-
 zeitig mit Hochschulstudien sich auch diese Kenntnisse erwerben wollen.
 Ausführliche Prospekte ertheilt.
 die Direction der Grazer Handels-Akademie
50 Bani
 per Kilo Maculaturpapier verkauft die Adm. d. Blattes.

Hugo's Etablissement
 Chauffee Kisseff.
 Jeden Abend Concert
 der Musikkapelle des Regiments Nr. 21
 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Wittner.
 Eintritt frei
 Jeden Sonn- und Feiertag **MUSIK-VORTRÄGE**
 von 8-12 Uhr vorm. und von 5-12 Uhr abends.
 Restaurant u. Confiserie den ganzen Tag geöffnet.
 Um zahlreichen Zuspruch bitte!
Ph. Hugo.
 Möblierte Appartements sammt ganzer Verpflegung sind stets
 zu haben. - Die Tramways verkehren von St. Georgehe bis
 zum Etablissement. 455

Cnrort Baden bei Wien.
 mit 13 erdig-salinischen Schwefelquellen von + 27 bis 36°
 Celsius - Bädergebrauch während des ganzen Jahres. -
 Sommer-Saison vom 1. Mai bis 15. October
 Unübertroffen in ihrer Wirkung werden die Badener Schwefel-
 wasser seit Jahrhunderten mit bestem Erfolge in Anwendung ge-
 bracht bei Gicht, Rheumatismen, Nervenkrankheiten, Neuralgien,
 Röhningen, Scrophulose, Nies, Hautkrankheiten, Metallvergiftun-
 gen, Gichtate, Gelenks- und Knochenaffectionen u. s. w. Je nach
 Neigung und den Mitteln findet der Curgast in Baden den
 elegantesten Comfort oder gemüthliche Einfachheit. Durch das
 neue Curghaus, den großen schattigen Curpark, die dreimal täglich
 stattfindenden Concerte der Curcapelle durch tägliche Theatervorstel-
 lungen, Parkfeste Bälle und Kränzchen, durch Concerte, Travert-
 nen, Tombolas u. s. w., durch elektr. Bahnen, vorzügliches Trink-
 wasser, ausgezeichnete Beleuchtung, durch die prächtige Umgebung
 ist für die Behaglichkeit und Unterhaltung der Curgäste reichlich
 gesorgt. Gottesdienst: katholisch, evangelisch, israelitisch. Preise
 mäßig. Frequenz im Jahre 1898: 23.423 Personen. Auskünfte
 und Prospekte gratis durch die.
Cur-Commission.
 325

VERGRÖßERUNG
"LA PALATUL REGAL"
 Bringe zur gefl. Kenntniss meiner Clientel und des p. t. Pub-
 likums, daß ich in das neben meinem Geschäft befindliche Gewölbe,
 Str. Carol No. 6 behufs Vergrößerung meines Schuhlagers über-
 siedelt bin. Die Neuassortirung meines vergrößerten Schuhlagers
 ermöglicht es mir alle Qualitäten in Herren-, Damen- und Kinder-
 schuhen garantirt guter und anerkannter Eleganz zum Verkaufe
 anzubieten. **Sehr konvenable Preise.**
 Achtungsvoll
 Eigenthümer **"LA PALATUL REGAL"**
Str. Carol No. 6
 515
 (vis-a-vis der neuen Post) früher
 Str. Carol No. 2.

Lasslauer's Biergarten
 Täglich Concert der renommirten Knabenkapelle
WEBER
 Freies Entree, warme und kalte Küche bester Sorte sowie beste Weine und
 frisches Bier empfiehlt
 616
 Hochachtungsvoll
LASSLAUER.

Bierhalle Tomek

BOULEVARD ELISABETH No. 20.

TÄGLICH Auftreten der rühmlichst und bestrenommierten
Tyroler Vokal- u. Instrumental- Concert- Gesellschaft
 und
Preisgekrönte Schuhplattler Tänzer
 5 Damen, 3 Herren Direktor **J. PLONER**, aus Oberinntal.

Neu! **A. STEINHOFF** Zithermeister
 wird den Gesang der Gesellschaft **J. Ploner** auf
 der neuen Zither, genannt **Tubaphon** begleiten. **Neu!**

Liebe's Sagradawein.

Auszug entbitterter Cascara sagrada mittelst
 Südweins (1 oem. Wein 1 gr. frische Riade).
 Brief vorstehende ärztl. Ansprache:
 „...unentbehrliches Mittel in habitueller Con-
 stipation...“
 „...das beste pflanzliche Mittel von Stuhl-
 gang zu erzugen...“
 „...ohne schädliche Nebenwirkungen od. Folge-
 zustände...“
 „...besser u. angenehmer als alle angewand-
 ten Abführmittel...“
 „...ausgezeichnetes Entleerungs- &
 Verdauungsmittel...“
 „...berufen, Anwendung zu finden bei tragem
 Stuhlgang, der Gries, der Frauen-
 welche stehende Lebensweise führen u. sich
 viel mit geistiger Arbeit beschäftigen.“
 Namen der Herrn Aerzte durch die Firma zu erlangen.
 Man fordere ausdrücklich **Liebe's echten Sagradawein** von
J. Paul Liebe, Dresden.
 In sämtlichen Apotheken u. Droguerien
 Rumäniens.

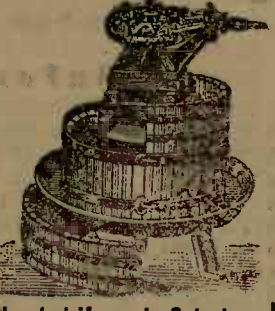


Ein eiserner
DACHSTUHL
 mit Glasoberlichte, lichte Spannweite 15 und 30
 m., in Wien konstruiert, ist billig zu verkaufen.
 Auskunft Soseau Bonaparte 5. 614

Die Einrichtung für
Trocken-Anlagen
 mit patentirten Lufttrockenapparaten
 „Orkan“ für die verschiedensten Fabrik
 betriebe übernimmt die
 „ORKAN“, Luft-Trocknungsapparat-A.-G.
 Wien 8, Langegasse 25/1.

ZUR OBSTVERWERTHUNG. ZUR WEINGEWINNUNG.
PRESSEN für OBST-MOST
 für TRAUBEN-WEIN
 mit kontinuierlich wirkendem Doppel-
 druckwerk und Druckkraftregulierung „Ger-
 fules“, garantiren höchste Leistungs-
 fähigkeit bis zu 20 Prozent grösser
 als bei allen anderen Pressen.

OBST- u. MÜHLEN
 TRAUBEN-REBLER (Abeer-Maschinen).
 Complete MOSTEREI-ANLAGEN stabil und fahrbar
 SAFT-PRESSEN, BEEREN-MÜHLEN zur Bereitung von Fruchtsäften
 Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-, Schäl- und Schneidemaschinen
 ne.este selbstthätige Patent-Roben und Pflanzenspritzén
 „SYPHONIA“
 abzugeben und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester
 vorzüglichster, bewährtester anerkannt bester Construction
PH. MAYFARTH & Co.
 kaiserl. königl. aussch. priv.
 Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiesserei und Dampfhammerwerk
WIEN, II. Taborsstrasse Nr. 71.
 Preisgekrönt mit über 400 gold. silbernen u. bronzenen Medaillen.
 Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis.
 Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.



Meine Weine.
 Empfehle meine anerkannt guten reinen Naturweine
 und bitte bei Bedarf postwendend um Ihre Bestellung.
 Sorten und Preise sind folgende:
Roth-Wein, Golu Drincea
 vom Jahre 1879 Liter 2.—
Roth-Wein, Golu Drincea
 vom Jahre 1894 Liter 1.50
Weiss-Wein, Dragasaner
 vom Jahre 1894 Liter 1.30
Weiss-Wein, beste Sorte, Dealu Mare
 Jahrgang 1879 Liter 2.50
Wein-Essig, rein Natur
 Liter 1.—

Bei Bestellung von 5 Liter Zusendung in's Haus. Leere Fla-
 schen müssen mir zurückgeschickt werden
 366 Hochachtend
Friedrich Wildner
 Strada Blănar No. 11 bis

Kräftigstes Stahl- höchst gelegenes Moorbad
 des Continents, rationellste Kaltwassercur Ostropa's am
 Zusammenflusse der Dorna und goldenen Vitris, Saison 1. Juni bis
 30. September. In der letzten Eisenbahnstation Rimpolung zahlreiche
 Fahrgelegenheiten bei jedem Zuge. Theater, Concerte, Lawn-Tennis-
 Croquetpiel. Ausflüge in die Umgebung zu Wagen, Pferd und Floß

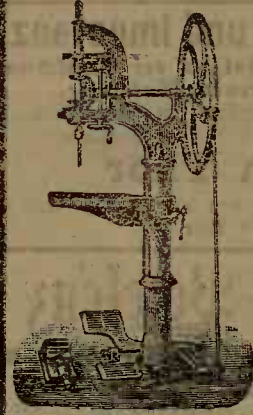
DORNA, BUCOVINA.

In Monumentalbadehause werden die Bäder nach den modernsten
 Systemen verabsolgt, die hydropathischen Curen von einem geschulten
 Personale bedient.
Milch-Molken-Diät-Curen. Das neueröffnete Curhaus ent-
 hält elegante Speise-Kaffee-Concert-Säle, Spiel-Billard- und Musik-
 Zimmer. Hochquell-Leitung, Canalstrang. Auf Bestellung
 reserviert im Curhotel die k. k. Babenverwaltung Zimmer.
 Vergleiche Anfragen beantwortet der k. k. Bade- und Brunnenaussch.
 kaiserlicher Rath **Dr. Arthur Zorbel.** 524

Lücköger Hammerwerke und Werkzeugfabrik
Goefinghoff & Schmidt
 Werkzeug und Maschinengeschäft
 Delstern i.W., Glauchau, Leipzig, Bukarest.

Großes Lager
 von Werkzeugen und Werkzeug-
 maschinen sowie von deutschen Ei-
 senblechen, englischen Werkzeugstahl,
 Nieten, Schrauben, Rosetten, Stiereisen,
 Gitterstangen, Drath und anderen Ei-
 senwaaren. 835

Vertreter für Rumänien
EGON GRONER
 Bukarest
 Boulevard Carol I Nr. 5
 (im Hause des Kriegsministeriums).



Hotel Metropole
 (I. Schön)
 Rustschuk
 Im Centrum der Stadt gelegen.
 Telephon. 608

Mit allem Comfort ausge-
 stattete Zimmer, in jeder
 Preislage. — Schmachhafte
 deutsche Küche, vortreffliche
 Getränke.

Zu beziehen durch jede Buch-
 handlung ist die in 35. Auflage
 erschienene Schrift des Med.
 Rath Dr. Müller über das
 gestörte Nerven- und
 Sexual-System

Freie Zusendung für Fr. 1.35
 in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

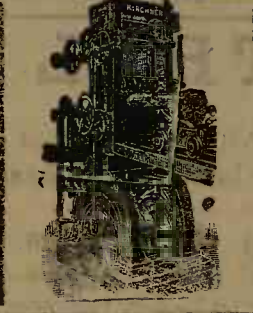
Copying Office
 Uebernimmt jedwede Schreib-
 arbeit, stenographische oder
 Phonograph-Aufnahmen
 zum Abschreiben, Vervielfäl-
 tigen und Uebersetzungen
 in allen Sprachen
 mit der berühmten Schreib-
 maschine der
 „Yostcompagnie“
 PASAGIUL VILLACROS 9.

Chronisches Jucken,
 jedwede Flechten,
 Hautausschläge
 aller Art, Körper-, Hand- u. Fuß-
 schwelch, heilt gründlich und voll-
 kommen das
„Ichtliol-Salicil“.

Vergleiche erprobt. Auf allen Körper-
 theilen bestens verwendbar. Nach
 Bereinigung von 4 Kronen er-
 hältlich franco discret sammt Ge-
 brauchsanweisung durch die Apo-
 theke Szabadosz Nr. 49 (Ung-
 garn).

„De Inchiriat“-Zettel
 stets vorrätig in der Buchdruckerei
 des „Buk. Tagblatt“.

Kirchner & Co. A.-G.,
 Leipzig Sellaerhausen.
 Grösste Specialfabrik von
SÄGEWERKSMASCHINEN
 und
 Holzbearbeitungsmaschinen.
 Ueber 60.000 Maschinen geliefert
 — 63 höchste Ansehungen —
 Filiale: Budapest VI, Váci-körutza.



1 LEHRLING
 wird gesucht für die Reiseartikelfabrik
Paul Milker
 Nr. 8 Strada Sarindar Nr. 8.

ALBERT ENGEL Successor
 Gegründet im Jahre 1853.
 Bukarest, Strada Carol No. 37

offert zu den billigsten Preisen bei vorzüglicher Qualität

Eisensäben: ausländische bewährtes Fa-
 brikat, Eisformen, Eismaschinen, But-
 termaschinen (schwedische und deutsche
 Patente) Separatoren, Fleischmaschinen
 amerikanische Construction, einfach und
 unverwundlich, Schindenspanner, Schind-
 messer, Silber System Bäcking, Email-
 lirtes Küchengeschirr (ausländ. Marken).

Glas- und Porzellanwaaren (französische und böhmische). Al-
 pacarabestiche (nur Berndorfer), Käfige für Singvögel und Papa-
 geien, (vernickelt, bemalt und lackirt), Sparherde (ausländische),
 Grablaternen, Grabkränze von Metall mit Porzellanblumen,
 Kochapparate für Petrol, für Spiritus, dann

„Primus“
 echt schwedischer „Nansen“'scher Kochapparat, kocht
 in 3-4 Minuten 1 Kilo Wasser, brennt ohne
 Docht, ruht nie das Kochgeschirr.

Reibmühlen — Mohnmühlen.
 Badewannen aller Größen und Systeme, ohne
 und mit Heizung, Douchen, dann

Lampen als: Hänge, Tisch, Wand-, Küchenlampen besser und
 bewährtester Systeme für Petrol, Gel. Stalk- und Handlaternen
 für Petrol und Gel. Ampeln, Candelaber echte Bronze oder
 vernickelt, Biergläser und Bierhumpen Bronze u. Eisenblech.
 Atelier für Reparaturen von Lampen u. sonstigen Metall-
 arbeiten prompt, solid und billigt ausgeführt.
 Petrol, prima Qualität, 1 Dekaliter bei 3.20 franco ins Haus
 zugeföhrt. Küßöl, prima, doppelt raffiniert, billigst.
 Badewanne prompt und ergaft

Besuchet den grossen
Bazar „St. George“
 Bucarest, Str. Baraţiei 4
 (VIS-A-VIS DEM ABUS).

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum zu r Kenntniß zu
 bringen, daß ich mein im vor gen Winter gänzlich abgebranntes
 en gros und en detail-Geschäft wieder unter obiger Firma
 eröffnet habe.

Mein Lager
 ist stets
 reich assortirt
 in
**Kinder-
 spielereien**

Geschenkgegenständen, Nippsachen,
 Stickereien, Spitzen, Passemente-
 rien, Strümpfen, Handarbeiten und
 Stick-Seide zu billigsten Preisen.

Als Spezialität empfehle **Tombola- u. Cotillionartikel**
 Fixe Preise.
M. Nachbar, STRADA BARAŢIEI
 (vis-à-vis dem Abus).



PIANO-FABRIKEN
LAURINAT & Comp.
 Hoflieferanten
 LONDON-BEPLIN,
 erzeugen die besten und
 billigsten
Pianos.

Cataloge und Preiscourante auf Verlangen beim
 Vertreter für Rumänien
Bernhard Sacher
 Bucarest, Calea Mosilor 94.

Eltern,
 welche Ihre Kinder in Kronstadt die Schule besuchen
 lassen wollen, können dieselben bei gebildeter deutscher
 Familie, wo diese gut verpflegt und streng beaufsichtigt
 werden, unterbringen. Adr. in der Exped. d. Bl. 65